

## Projektbericht Zusatzfinanzierung

### Inhaltsverzeichnis:

<b>1. Ziele .....</b>	<b>2</b>
<b>2. Beispiel.....</b>	<b>2</b>
<b>3. Grundsätzlicher Aufbau des neuen Projektberichtes.....</b>	<b>2</b>
3.1 Ausgabenstruktur (Zeilen).....	3
3.1.1 Förderfähige Gesamtkosten und Investitionen.....	3
3.1.2 Finanzierungsbestandteile .....	4
3.1.3 Zusätzlicher Finanzierungsbedarf .....	5
3.2 Kennzahlen (Spalten) .....	5
3.2.1 Planwerte .....	5
3.2.2 Abweichungen und Schnittstellen zum neuen Budgetbericht.....	6
<b>4. Übergang 2017-2018.....</b>	<b>9</b>
<b>5. Ihre Ansprechpartner .....</b>	<b>10</b>

## 1. Ziele

Der neue Projektbericht für die Zusatzfinanzierung wird über das SAP-Mitarbeiterportal (Reiter „SAP-Berichtswesen“) zugänglich sein und gilt für Projektzeiträume ab dem Jahr 2018. Ein wesentliches Element ist die Gegenüberstellung von Istwerten und Planwerten. Zudem weist der Projektbericht die förderfähigen Gemeinkosten, die Eigenanteile und möglichen Defizite als zusätzlichen Finanzierungsbedarf aus. Dabei verfolgt der neue Bericht folgende Ziele:

- Entgegenwirkung von Projektfehlentwicklungen sowie Steuerung von finanziellen Projektzielen durch Plan-Ist-Vergleiche
- Effizientere Nutzung von Projektressourcen
- Optimale Ausschöpfung von Projektmitteln
- Verhinderung von Schattenbuchhaltung und redundanter Datenführung
- Verbesserte Kommunikation zwischen Projektleitung und Drittmittelsachbearbeitung
- Zeitnahe Abbildung des finanziellen Projektstands und Projekttransparenz

## 2. Beispiel

Im weiteren Verlauf der Beschreibung wird auf das nachfolgende Beispiel Bezug genommen, um die Merkmale des Berichtes und Buchungsverfahrens zu verdeutlichen.

### Informationen aus dem Bewilligungsbescheid

Fördersumme:	100 T€
Bewilligungssumme:	70 T€ (70% Förderquote)
Eigenanteil:	30 T€ (30% der Fördersumme)
Gemeinkostenförderung:	20% auf Personalkosten

### Geplante Aufteilung der Fördersumme

Personalkosten:	50 T€
Materialkosten:	40 T€
Gemeinkosten:	10 T€ (20% auf Personalkosten)

## 3. Grundsätzlicher Aufbau des neuen Projektberichtes

Der neue Projektbericht kann im SAP-Mitarbeiterportal<sup>1</sup> über folgenden Pfad aufgerufen werden:

SAP-Berichtswesen → Berichte → GFB ab 2012 → Einrichtungen (OE) → Kostensicht → Projekt → Projektbericht Zusatzfinanzierungen GFB (ab 2018)

Der neue Projektbericht hat folgende Grundstruktur:

---

<sup>1</sup> <https://sapwp01.orbitsap.kit.edu:9060/irj/portal>

Table				
Ein-/ Ausgabeart	Plan (Fördersumme) Gesamt	Ist Gesamt	Obligo Gesamt	Abweichung Gesamt Plan - Ist - Obligo
<b>FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN + INVESTITIONEN</b>				
<b>FINANZIERUNGSBESTANDTEILE</b>				
<b>PROJEKTSTAND</b>				
Nicht förderfähige Kosten und Investitionen				
<b>91268317 Zusätzlicher Finanzierungsbedarf</b>				
<b>Saldo</b>				

In Abschnitt 3.1 und 3.2 wird näher auf die Berichtszeilen und Berichtsspalten eingegangen.

### 3.1 Ausgabenstruktur (Zeilen)

Die Hierarchie des neuen Projektberichtes orientiert sich an der finanziellen Berichterstattung der Projektförderungen des Bundes. Die Kosten/Investitionen und Erlöse sind entsprechend der vom Bund vorgegebenen Kategorien gruppiert.

Table
Ein-/ Ausgabeart
Verrechnete Personalkosten
Direkte Personalkosten
<b>Personalkosten</b>
Materialkosten
Fremdleistungen
Sonstige unmittelbare Vorhabenskosten
Reisekosten
Kosten innerbetrieblicher Leistungen
<b>Sachkosten</b>
<b>Investitionen</b>
<b>Förderfähige Gemeinkosten laut Bewilligung</b>
<b>FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN + INVESTITIONEN</b>
Erlöse
Vertraglicher Eigenanteil
<b>FINANZIERUNGSBESTANDTEILE</b>
<b>PROJEKTSTAND</b>
Nicht förderfähige Kosten und Investitionen
<b>91268317 Zusätzlicher Finanzierungsbedarf</b>
<b>Saldo</b>

#### 3.1.1 Förderfähige Gesamtkosten und Investitionen

Die förderfähigen Gesamtkosten und Investitionen setzen sich aus den Personalkosten, Sachkosten, Investitionen sowie förderfähigen Gemeinkosten des Drittmittelvorhabens zusammen und geben einen nachweisorientierten Überblick über die Verwendung der gesamten Dritt- und Eigenmittel.

In erster Linie beinhalten die **Personalkosten** die verrechneten Personalkosten, die im Rahmen der monatlichen Personentageerfassung auf das PSP-Element gebucht werden. Personalkosten, die nicht auf der Kostenstelle, sondern auf dem PSP-Element direkt zugeordnet sind (z.B. Personalkosten von Hiwis) werden unter der Position „Direkte Personalkosten“ aufgeführt.

Die Höhe der jeweiligen Gemeinkostenförderung ist abhängig von den Bewilligungsbedingungen des Mittelgebers. In dem Beispiel sind dies die 20 % Gemeinkostenförderung auf die Personalkosten.

Zur Buchung werden von der Drittmittelsachbearbeitung die individuellen Merkmale (Basis für die Gemeinkosten und die Zuschlagshöhe) im Projektstamm hinterlegt. Die gängigen Basen sind in der nachfolgenden Abbildung ersichtlich:

Gemeinkostenbasis	Beispiel
Verrechnete Personentage	z.B. Bund
Verrechnete Personentage + Sachkosten	z.B. DFG, EUROFUSION
Verrechnete Personentage + Sachkosten + Investitionen - Fremdleistungen	z.B. EU (H2020)
Verrechneter Institutsgemeinkostenzuschlag	z.B. EU (FP7)
Keine Gemeinkostenförderung	z.B. HGF

Für das Beispielvorhaben ist im PSP-Stammsatz die Basis „Verrechnete Personentage“ mit dem Zuschlagssatz 20% hinterlegt.

Dies hat zur Folge, dass bei Ist-Buchungen in der entsprechenden Basis das Projekt in Höhe des erfassten Zuschlags über das neue Konto **91268315** „Förderfähige Gemeinkosten“ belastet wird. Gleichzeitig erfolgt mit diesem Konto in gleicher Höhe eine Entlastung der Grundfinanzierung (Fonds 0012), die sich als Gutschrift im Budgetbericht auswirkt.

Eine Buchung von 1.000 € Personalkosten bedeutet eine Gutschrift von 200 € (1.000 € x 20%).

Diese budgetrelevanten Buchungen zu Lasten der Zusatzfinanzierung und zu Gunsten der Grundfinanzierung werden monatsaktuell durchgeführt. Sie stehen in keinem Zusammenhang zu den personentageabhängigen Institutsgemeinkostenzuschlägen aus der Kostenrechnung.

### 3.1.2 Finanzierungsbestandteile

Den förderfähigen Gesamtkosten und Investitionen stehen die vertraglichen Finanzierungsbestandteile des Vorhabens gegenüber. Die Finanzierungsbestandteile beinhalten die Erlöse und die Eigenmittel für die Eigenanteile des Projektes. Die Erlöse sind in der Regel die Mittel, die das KIT vom Mittelgeber erhält bzw. bewilligt bekommen hat.

Der vertragliche Eigenanteil ist der Betrag, den das KIT selbst zu tragen hat. Ebenso wie die förderfähigen Gemeinkosten wird auch der vertragliche Eigenanteil über eine automatische Buchung im Rahmen des Monatsabschlusses verrechnet und im Bericht ausgewiesen. Grundlage hierbei ist die jeweilige Förderquote im Projektstamm und die Istbelastungen auf dem Projekt. Die Buchung erfolgt über das budgetrelevante Konto 91268313 „Vertraglicher Eigenanteil“ und Fonds 0014. Gleichzeitig erfolgt mit diesem Konto in gleicher Höhe eine Belastung der Grundfinanzierung (Fonds 0014), die sich im Budgetbericht auswirkt.

Einer Förderquote von 70 % steht ein Eigenanteil von 30 % gegenüber. Die Buchung der 1.000 Personalkosten würde eine grundfinanzierte Belastung von 300 € zur Folge haben. Hierdurch werden die grundfinanzierten Belastungen monatsaktuell budgetrelevant durchgeführt.

### **3.1.3 Zusätzlicher Finanzierungsbedarf**

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, einzelne Buchungen durch Änderung der Ausgabeart als „nicht abrechnungsfähig – n.a.“ zu deklarieren. Dies hat zur Folge, dass die nicht abrechnungsfähigen Positionen vom Bereich der förderfähigen Gesamtkosten und Investitionen losgelöst und im Bericht separat dargestellt werden. Die Verrechnung erfolgt über das budgetrelevante Konto 91268317 „Zusätzlicher Finanzierungsbedarf“. Gleichzeitig erfolgt mit diesem Konto in gleicher Höhe eine Belastung der Grundfinanzierung (Fonds 0014), die sich im Budgetbericht auswirkt.

Auch Projektdefizite werden über dieses Konto gebucht. Projektdefizite liegen vor, wenn die förderfähigen Gesamtkosten und Investitionen im Ist die ursprünglich bewilligte Fördersumme überschreiten. Abschnitt 4 geht näher auf diesen Zusammenhang ein.

Das neue Buchungsverfahren bietet den Vorteil, die jeweiligen Be- und Entlastungen projekt- und zeitbezogen beurteilen zu können. Darüber hinaus ermöglicht die Unterscheidung zwischen dem vertraglichem Eigenanteil und dem zusätzlichen Finanzierungsbedarf eine Aussage über die geplante bzw. vertraglich vereinbarte sowie außerplanmäßige Belastung der Grundfinanzierung.

## **3.2 Kennzahlen (Spalten)**

Über den zusatzfinanzierten Projektbericht können Ist-, Obligo- und Planwerte auf Jahres- und Gesamtprojektsicht ausgewertet werden. Für das erste Gültigkeitsjahr des Berichts (2018) wird nur die Gesamtprojektsicht angezeigt.

### **3.2.1 Planwerte**

Der Gesamtplan ist die Fördersumme (Bewilligungssumme + vertragliche Eigenanteile) des Vorhabens aus der jeweiligen vertraglichen Grundlage des Mittelgebers (z. B. Bewilligungsbescheid). Dieser wird einerseits auf Seiten der förderfähigen Gesamtkosten und Investitionen (geplante Mittelverwendung) und andererseits auf Seiten der Finanzierungsbestandteile (geplante Mittelherkunft) abgebildet. Auf Basis der Daten aus dem Beispiel würden folgende Planwerte erfasst werden:

<b>Table</b>	
<b>Ein-/ Ausgabeart</b>	<b>Plan (Fördersumme) Gesamt</b>
Verrechnete Personalkosten	50.000 €
Direkte Personalkosten	
<b>Personalkosten</b>	<b>50.000 €</b>
Materialkosten	40.000 €
Fremdleistungen	
Sonstige unmittelbare Vorhabenskosten	
Reisekosten	
Kosten innerbetrieblicher Leistungen	
<b>Sachkosten</b>	<b>40.000 €</b>
<b>Investitionen</b>	
<b>Förderfähige Gemeinkosten laut Bewilligung</b>	<b>10.000 €</b>
<b>FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN + INVESTITIONEN</b>	<b>100.000 €</b>
Erlöse	-70.000 €
Vertraglicher Eigenanteil	-30.000 €
<b>FINANZIERUNGSBESTANDTEILE</b>	<b>-100.000 €</b>
<b>PROJEKTSTAND</b>	
Nicht förderfähige Kosten und Investitionen	
<b>91268317 Zusätzlicher Finanzierungsbedarf</b>	
<b>Saldo</b>	

Die Finanzierungsbestandteile (PLAN) leiten sich aus der Förderquote des Vorhabens ab. Hinter der Position „Erlöse“ verbirgt sich die Bewilligungssumme des Vorhabens. Die förderfähigen Gesamtkosten und Investitionen (PLAN) können aus dem Bewilligungsbescheid oder Antrag übernommen oder vom Institut abgeschätzt werden. Dabei kann die Planung, so wie im Beispiel aufgeführt, auf der ersten Gruppierungsebene erfolgen (z. B. verrechnete Personalkosten und/oder Materialkosten). Es kann aber auch auf übergeordneten Ebenen geplant werden (z. B. die Summe der Personal- oder Sachkosten oder die förderfähigen Gesamtkosten und Investitionen in Summe). Der Gesamtplan bezieht sich auf die Gesamtprojektlaufzeit.

Die technische Erfassung der Planwerte erfolgt über die Abteilung FIMA/BW unter Abstimmung mit der verantwortlichen Projektleitung. Änderungen von Planwerten können FIMA/BW über den Gesamtprojektverantwortlichen mitgeteilt werden.

### 3.2.2 Abweichungen und Schnittstellen zum neuen Budgetbericht

Auf Basis des neuen Projektberichtes können Projektfehlentwicklungen unterschiedlicher Art quantifiziert werden.

Durch die Erfassung der Planwerte wird ein Plan-Ist-Vergleich auf Vorhabenebene ermöglicht. Für die Projektverantwortlichen in den Instituten sind vor allem die Abweichungen im Bereich der förderfähigen Gesamtkosten und Investitionen relevant.

In welcher Höhe können bzw. müssen Kosten oder Investitionen noch verursacht werden, um der Zielsetzung einer vollständigen Ausschöpfung von Projektmitteln gerecht zu werden? Die Interpretationen der Abweichungen und Kennzahlen soll anhand des Ausgangsbeispiels verdeutlicht werden:

Im Beispielprojekt wurden bisher 30 T€ Personalkosten verrechnet sowie 50 T€ Materialkosten gebucht. Die förderfähigen Gesamtkosten und Investitionen im Projektbericht stellen sich nun folgendermaßen dar:

Table				
Ein-/ Ausgabeart	Plan Gesamt	Ist Gesamt	Obligo Gesamt	Abweichung Gesamt Plan / Ist / Obligo
Verrechnete Personalkosten	50.000 €	-30.000 €		2 20.000 €
Direkte Personalkosten				
<b>Personalkosten</b>	<b>50.000 €</b>	<b>-30.000 €</b>		<b>20.000 €</b>
Materialkosten	40.000 €	-50.000 €		3 -10.000 €
Fremdleistungen				
Sonstige unmittelbare Vorhabenskosten				
Reisekosten				
Kosten innerbetrieblicher Leistungen				
<b>Sachkosten</b>	<b>40.000 €</b>	<b>-50.000 €</b>		<b>-10.000 €</b>
<b>Investitionen</b>				
Förderfähige Gemeinkosten laut Bewilligung	10.000 €	-6.000 €		4 4.000 €
<b>FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN + INVESTITIONEN</b>	<b>100.000 €</b>	<b>-86.000 €</b>		<b>1 14.000 €</b>
Erlöse	-70.000 €	40.000 €		-30.000 €
Vertraglicher Eigenanteil	-30.000 €	25.800 €		5 -4.200 €
<b>FINANZIERUNGSBESTANDTEILE</b>	<b>-100.000 €</b>	<b>65.800 €</b>		<b>-34.200 €</b>
<b>PROJEKTSTAND</b>		<b>-20.200 €</b>		<b>-20.200 €</b>
Nicht förderfähige Kosten und Investitionen				
<b>91268317 Zusätzlicher Finanzierungsbedarf</b>				
<b>Saldo</b>		<b>-20.200 €</b>		

- 1 Die Gesamtabweichung beträgt 14 T€. Diese setzt sich aus den Positionen 2-4 zusammen.
- 2 Es wurden bisher 30 T€ Personalkosten verrechnet. Es können folglich noch 20 T€ gebucht werden.
- 3 Es wurde mit Materialkosten in Höhe von 40 T€ geplant. Der Planwert wurde um 10 T€ überschritten
- 4 Im Beispiel werden Gemeinkosten in Höhe von 20% auf die Personalkosten gefördert. Bisher wurden nur 30 T€ Personalkosten gebucht, weswegen lediglich 6 T€ (30 T€ x 20%) Gemeinkosten auf dem Projekt belastet und der Grundfinanzierung budgetrelevant entlastet wurden. Die Verrechnung der restlichen Personalkosten (20 T€) würde zu einer weiteren Be- bzw. Entlastung in Höhe von 4 T€ führen.
- 5 Auch auf Seiten der Finanzierungsbestandteile können aus den Abweichungen Erkenntnisse gewonnen werden. So muss die OE im Beispielprojekt damit rechnen, dass 4,2 T€ Eigenanteilsbelastung gebucht werden, wenn alle Drittmittel ausgeschöpft werden sollen.

Des Weiteren können durch das neue Buchungsverfahren im Projektbericht sämtliche Buchungen, die zu einer Be- und Entlastung in der Grundfinanzierung führen, nachvollzogen werden.

Angenommen, im Beispielprojekt wären jeweils 50 T€ Personalkosten sowie Materialkosten im IST angefallen.

Table				
Ein-/ Ausgabeart	Plan Gesamt	Ist Gesamt	Obligo Gesamt	Abweichung Gesamt Plan / Ist / Obligo
Verrechnete Personalkosten	50.000 €	-50.000 €		
Direkte Personalkosten				
<b>Personalkosten</b>	<b>50.000 €</b>	<b>-50.000 €</b>		
Materialkosten	40.000 €	-50.000 €		-10.000 €
Fremdleistungen				
Sonstige unmittelbare Vorhabenskosten				
Reisekosten				
Kosten innerbetrieblicher Leistungen				
<b>Sachkosten</b>	<b>40.000 €</b>	<b>-50.000 €</b>		<b>-10.000 €</b>
<b>Investitionen</b>				
Förderfähige Gemeinkosten laut Bewilligung	10.000 €	-10.000 €	1	
<b>FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN + INVESTITIONEN</b>	<b>100.000 €</b>	<b>-110.000 €</b>		<b>-10.000 €</b>
Erlöse	-70.000 €	70.000 €		
Vertraglicher Eigenanteil	-30.000 €	30.000 €	2	
<b>FINANZIERUNGSBESTANDTEILE</b>	<b>-100.000 €</b>	<b>100.000 €</b>		
<b>PROJEKTSTAND</b>		<b>-10.000 €</b>		<b>-10.000 €</b>
Nicht förderfähige Kosten und Investitionen				
<b>91268317 Zusätzlicher Finanzierungsbedarf</b>		<b>10.000 €</b>	3	
<b>Saldo</b>				

Der Gesamtplan (Fördersumme) in Höhe von 100 T€ wurde um 10 T€ aufgrund der Materialkosten überschritten. Daraus resultieren die folgenden budgetrelevanten Be- und Entlastungen:

- 1 Es werden 10 T€ Gemeinkosten (50 T€ Personalkosten \* 20% Gemeinkostenförderung) der Grundfinanzierung gutgeschrieben.
- 2 Es werden 30 T€ der Grundfinanzierung belastet (Eigenanteil 30% \* 100 T€ Fördersumme).
- 3 Gemäß Förderbedingungen wurde ein Eigenanteil in Höhe von 30 T€ vereinbart. Alle zusätzlich benötigten Eigenmittel werden über das Konto „Zusätzlicher Finanzierungsbedarf“ abgebildet.

Die Positionen 1-3 spiegeln sich im neuen Budgetbericht im Etatbereich „**Drittmittel, Sonstige**“ wieder.

Table	
▲	Etatbereich
▼	Gesamt
▼	Personalaufwendung
	Personal Grundfinanz
	soziales Vierteljahr
	Drittmittel Personal
	Personal Projektförd
▼	Sachaufwendungen
	Basisetat
	F+E Etat
	Drittmittel, Sonstige
	Bau und Instandhaltg





Konto		Fonds	Aufwendungen		Obligo
			EUR	EUR	
91268313	Eigenanteil Zusatzfinanzierungen	0014	-30.000,00		2
91268315	Förderfähige Gemeinkosten	0012	10.000,00		1
91268317	Zusätzlicher Finanzierungsbedarf	0014	-10.000,00		3
Ergebnis			-30.000,00		

#### 4. Übergang 2017-2018

Für alle Übergangprojekte müssen die Verfahren abgegrenzt werden. Der Eigenanteil und die Gemeinkosten werden bis zum 31.12.2017 nach dem alten Verfahren bewertet und ab dem 01.01.2018 nach dem neuen Verfahren. Aus diesem Grund enthält der neue Projektbericht ausschließlich Buchungen ab dem 01.01.2018. Dies hat zur Folge, dass für die Übergangprojekte Restplanwerte und Abgrenzungsbuchungen durchgeführt werden müssen. Dies soll anhand des Ausgangsbeispiels verdeutlicht werden. Das Beispielprojekt weist zum 31.12.2017 Stände auf:

- Fördersumme Gesamtprojektlaufzeit 100 T€
- Abrechnung gemäß Verwendungsnachweis zum 31.12.2017 60 T€

Auf Grundlage dieser Informationen wird folgender Restplanwert im System erfasst:

a) Restplanwert förderfähige Gesamtkosten und Investitionen

<b>Gesamtplan (Fördersumme)</b>	<b>100 T€</b>
- <b>Förderfähige Gesamtkosten und Investitionen zum 31.12.2017</b>	<b>60 T€</b>
<b>= Restplanwert (Förderfähiger Gesamtkosten + Investitionen)</b>	<b>40 T€</b>

Von der Fördersumme von 100 T€ wurden zum Stichtag (31.12.2017) 60 T€ ausgeschöpft bzw. abgerechnet. Ab 2018 ergibt sich folglich ein Restplanwert von 40 T€, der im neuen Projektbericht abgebildet wird. Für alle Übergangprojekte werden lediglich die Restplanwerte auf Ebene der förderfähigen Gesamtkosten und Investitionen im neuen Projektbericht dargestellt.

## 5. Ihre Ansprechpartner

### Fragen zum Projektbericht Zusatzfinanzierung

Frau Anna R. Rehwald (FIMA)      Tel. 25423      E-Mail: [anna.rehwald@kit.edu](mailto:anna.rehwald@kit.edu)  
Frau Eva Schlosser (FIMA)      Tel. 46085      E-Mail: [eva.schlosser@kit.edu](mailto:eva.schlosser@kit.edu)  
Herr Christoph Krell (FIMA)      Tel. 25264      E-Mail: [christoph.krell@kit.edu](mailto:christoph.krell@kit.edu)

### Fragen zu der Handhabung der Berichte, zur Berichtserstellung, Änderungswünsche und Weiterentwicklung des Berichtswesens

Frau Martina Schorb (FIMA)      Tel. 25436      E-Mail: [martina.schorb@kit.edu](mailto:martina.schorb@kit.edu)  
Herr Harald Göhler (FIMA)      Tel. 25413      E-Mail: [harald.goehler@kit.edu](mailto:harald.goehler@kit.edu)

### Fragen zum Budgetbericht ab 2018

Frau Anette Hauschild (FIMA)      Tel. 25402      E-Mail: [anette.hauschild@kit.edu](mailto:anette.hauschild@kit.edu)  
Herr Ingo Rösch (FIMA)      Tel. 28450      E-Mail: [ingo.roesch@kit.edu](mailto:ingo.roesch@kit.edu)  
Herr Manuel Fichtl (FIMA)      Tel. 25482      E-Mail: [manuel.fichtl@kit.edu](mailto:manuel.fichtl@kit.edu)

### Technische Fragen zum BW-System

Herr Jochen Schlenker (SCC-IOR)      Tel. 25488      E-Mail: [jochen.schlenker@kit.edu](mailto:jochen.schlenker@kit.edu)  
Herr Ingo Gamer (SCC-IOR)      Tel. 25966      E-Mail: [ingo.gamer@kit.edu](mailto:ingo.gamer@kit.edu)

### Technische Fragen zum SAP-Portal

Herr Yusuf Dogan (SCC-IOR)      Tel. 25489      E-Mail: [Yusuf.dogan@kit.edu](mailto:Yusuf.dogan@kit.edu)  
Herr Martin Petermann (SCC-IOR)      Tel. 25473      E-Mail: [martin.petermann@kit.edu](mailto:martin.petermann@kit.edu)